

Arbeitsbezogene Lebenswelten



Jahrestagung Leben pur 2018
Impulsvortrag

Bildung

Wieso Bildung?

- Da stand doch was von arbeitsbezogenen Lebenswelten?

Wieso Bildung?

- Da stand doch was von arbeitsbezogenen Lebenswelten?
- Bildungskonzepte stellen meist Zielbegriffe ins Zentrum, die sich mit ganzheitlicher Handlungskompetenz beschreiben lassen.
- Und da wird's spannend.

Zielbegriff Kompetenz

- Kompetenz hat zwei Aspekte:
 - 1 Fähigkeitsaspekt (Individuum)
 - 2 Sozialen Aspekt (Gesellschaft):
 - Anerkennung und Zuerkennung von Kompetenz

- Diese treten miteinander in Wechselwirkung.

Berufliche Bildung

- **Bildung** als Prozess, der auf Handlungskompetenz als Ziel ausgerichtet ist, braucht auch beide Aspekte
 - 1 Fähigkeitsaspekt
 - 2 Sozialer Aspekt

- **Berufliche Bildung** ist Bildung, bei der berufsbezogene FFK zum *Anlass* genommen werden, Bildungssituationen zu gestalten, die – allgemein – auf das Ziel der Handlungskompetenz ausgerichtet sind.

Bildungsarbeit/Bildungsbegleitung

- Bildungsbegleitung zielt somit nicht nur auf das Individuum, sondern auch auf sein soziales Umfeld ab (Verwirklichungschancen gestalten).
- **Personenzentrierte** Bildungsbegleitung:
 - Zielt auf den **Fähigkeitsaspekt** von Handlungskompetenz.
- **Sozialraumorientierte** Bildungsbegleitung:
 - Zielt auf den **sozialen Aspekt** von Handlungskompetenz.
 - Soziale Rahmenbedingungen, Anforderungsstrukturen und Mechanismen der An- und Zuerkennung von Kompetenz.
 - Im Bezug auf Menschen mit Behinderung sind hier insbesondere Barrieren und Diskriminierungsmechanismen von Bedeutung.

Komplexer Unterstützungsbedarf

- Die Arbeit mit Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf wird so als Bildung begreifbar

Komplexer Unterstützungsbedarf

- Die Arbeit mit Menschen mit komplexem Unterstützungsbedarf wird so als Bildung begreifbar
- und *begründbar*.